

ÖAF AFL Baujahr 1928

Technische Daten

Motor: 4 Zylinder Vier Takt Reihen Benzinmotor, Bohrung / Hub: 85 / 98 mm, Hubvolumen 2224 ccm, Verdichtung 1:5, Leistung 38 PS bei 2400 U/min
Batteriezündung, Benzinförderung durch Gefälle, Thermosyphonkühlung

Antrieb: Einscheiben Trockenkupplung, Getriebe mit 4 Vorwärts - und 1 Retourgang, Gelenkwellenrohr mit Schubkugel

Bremsen: Die Fußbremse wirkt auf alle vier Räder und ist eine Öldruck Innenbackenbremse. Die Handbremse ist mechanisch auf die Hinterräder.

Maße: Wagenlänge: 5000 mm, Breite: 1800 mm, Höhe: 2100 mm, Wendekreisdurchmesser: 13m, Spurweite vo: 1370 mm, Spurweite hi: 1333 mm, Radstand: 3250 mm, Ladefläche: 2400 x 1650 mm, Ladefläche über Boden, belastet: 915 mm
Eigengewicht: 1250 kg, Gesamtgewicht: 2000 kg

Geschichte

Die ÖAF entwickelte 1927 diesen kleinen LKW und trug damit der Nachfrage nach einem preisgünstigen Klein LKW Rechnung. Kunden waren Gewerbetreibende, die Lasten bis ca. 700 kg zu transportieren hatten, also Gemüsehändler, Geissler, Fleischhauer usw. Die nächst größere Type war der AFN und für diese Lasten zu groß und auch teurer in der Erhaltung. Man darf nicht vergessen, dass die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise in Österreich damals zu Massenarbeitslosigkeit geführt hatte und es auch dem kleinen Gewerbetreibenden mehr schlecht als recht erging. Der kleine und wesentlich sparsamere AFL kam da gerade rechtzeitig auf den Markt.

Diese Type trug aber dazu bei, dass die ÖAF diese schwierige Zeit ohne große Kündigungswelle überstand und sogar ein Umsatzplus erwirtschaften konnte. Der AFL wurde bis zum 2. Weltkrieg gebaut und einmal sogar überarbeitet. Dabei wurde dem Zeitgeist entsprechend über den Flachkühler eine schräge Maske gesetzt und der Windschutz etwas schräg gestellt. Im Grunde nur Verschönerungsarbeiten. An der Technik war eigentlich nichts zu verbessern. Der Wagen war ja ursprünglich vom AFN abgeleitet worden und genauso unverwundlich robust und einfach in der Herstellung konzipiert. (Randbemerkung: der AFN wurde über 16 Jahre!! unverändert gebaut.)

Der Vorbesitzer hatte den Wagen, im Gedenken daran, dass der Vater mit so einem Fahrzeug sein Installationsgewerbe begonnen hatte, angekauft. Das Auto stand dann jahrelang in der Garage, wurde manchmal gestartet, aber kaum gefahren. Im Jahr 2004 konnte der *Verein zur Förderung der historischen Fahrzeuge Österreichischer Automobilfabriken* das Fahrzeug erwerben. Bremsen, Achsen und der Motor wurden überholt. Die erste längere „Probefahrt“ nach der Überholung war der Preis des Bürgermeisters der Stadt Wien, den der kleine AFL mit Bravour gewann.



[Zu den Bildern >>>](#)